

Regeln zum baumschonenden Slacklining

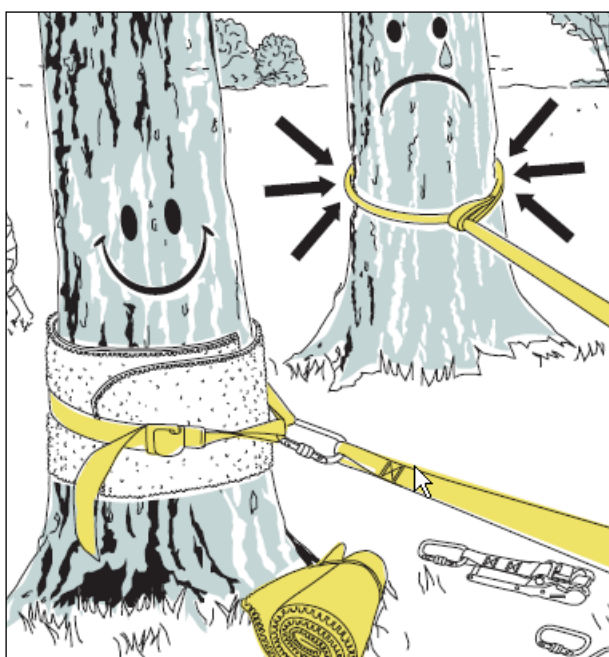
Achte darauf, dass der Baum dick genug ist und eine dicke Borke hat.



- Stammumfang mindestens 120 cm (40 cm StammØ).
- Geeignete Baumarten sind z.B. Eiche, Weide, Pappel, Linde, Erle
- Ungeeignet sind dünnrindige Baumarten wie z.B. Buche, Platane, Berg-Ahorn
- Nur gesunde und ungeschädigte Bäume verwenden

Abb. 1 mit freundl. Genehmigung von Grün Stadt Zürich, Illustrationen © Claudia Meisterhans

Achte darauf, dass die Last auf der Borke gleichmäßig verteilt wird.



- Verwende als Baumschlinge nur Bänder mit einer Breite von mindestens 5-10 cm, am besten doppelt nebeneinander gelegt, keinesfalls einzelne schmale Bänder wie z.B. aus dem Klettersport.
- Vermeide Schlingen die zu- schnüren.

Abb. 2 mit freundl. Genehmigung von Grün Stadt Zürich, Illustrationen © Claudia Meisterhans

Befestige die Gurte nie ohne Stammschutz.

Geeignet als Unterlage sind z. B. Teppichstreifen, Filzmatten oder professioneller Abriebschutz aus dem Fachhandel.



Abb. 3 Korrekt angebrachte Schlinge aber ungeeignete Baumart, da die Borke am Stamm zu dünn ist und schon Rindenschäden erkennbar sind



Abb. 4 Falsch angebrachte Slackline (starker Einwuchs durch permanente Druckbelastung, fehlende Schutzmatte)

Fazit:

- **Stammschutz verwenden, dünnrindige Baumarten vermeiden**
- **Slackline nicht in der beginnenden Wachstumsphase des Baumes zwischen Februar und Mai spannen.**
- **Die Slackline nie ohne Aufsicht lassen.**
- **Die Slackline nicht über Wege und Zugänge spannen.**
- **Entferne deine Slackline nach Gebrauch.**
- **Eine dauerhafte Installation ist nicht gestattet.**

Viel Spaß beim Slacklinen!